

Medienmitteilung

Kantonsspital Graubünden: Erfolgreiches Jahr in immer herausforderndem Umfeld

Eine Aufrichte, ein Spatenstich, zufriedene Patientinnen und Patienten und Mitarbeitende sowie eine Weltmeisterin: Das Kantonsspital Graubünden hat ein abwechslungs- und erfolgreiches Jahr hinter sich. Total wurden im Geschäftsjahr 2017 in Chur 17'461 stationäre Patientinnen und Patienten und 75'586 ambulante Fälle behandelt.

Mit dem Projekt SUN trägt das Kantonsspital Graubünden der medizinischen Entwicklung «ambulant vor stationär» Rechnung, entstehen doch «nur» Untersuchungszimmer und keine neuen Betten. Diese Entwicklung zeigt sich auch in den Fallzahlen: Die Zahl der stationären Fälle nahm 2017 um 0,93 % ganz leicht auf 17'461 Patienten ab (Vorjahr: 17'625). Die ambulanten Fälle stiegen hingegen um rund 6,6 % von 70'907 im Vorjahr auf 75'586 im Jahr 2017. Das Umfeld im Gesundheitsmarkt ist nach wie vor äusserst herausfordernd. Das Kantonsspital Graubünden erzielte einen Betriebsertrag von CHF 345 Mio. (Vorjahr: CHF 335 Mio.). Der Personal- und Sachaufwand betrug CHF 309 Mio. (Vorjahr: CHF 300 Mio.). Nach Abschreibungen, Finanzergebnis, betriebsfremdem, periodenfremdem und ausserordentlichem Ergebnis beläuft sich das Jahresergebnis auf CHF 30 Mio. (Vorjahr CHF 26 Mio.).

CEO Dr. oec. HSG Arnold Bachmann sagt: «Die politischen Entscheide und die Umsetzung der Krankenkassen führen dazu, dass unser Hauptverrechnungspreis für stationäre Leistungen – der sogenannte Basisfallpreis – seit sieben Jahren sinkt. Auch die Taxpunktwerte für ambulante Leistungen sinken immer weiter. Dennoch haben wir es jedes Jahr geschafft, gesunde Zahlen vorzulegen, die uns Investitionen in die Versorgungssicherheit und die medizinische Qualität von Morgen erlauben. Wir gehören heute zu den finanziell gesündesten Spitälern der Schweiz.» Auch zukünftig sind sehr gute Finanzergebnisse eine notwendige Voraussetzung, um weiterhin in die medizinische Versorgung der Südostschweizer Bevölkerung investieren zu können, langfristig Patientinnen und Patienten am Kantonsspital Graubünden und damit in der Südostschweiz eine hochwertige Medizin anbieten sowie bestens qualifizierte Mitarbeitende anwerben und halten zu können.

Aus- und Weiterbildung geniesst hohen Stellenwert

Im Kantonsspital Graubünden wurden 2017 insgesamt 552 Personen – rund ein Viertel aller Mitarbeitenden – in Form einer Berufslehre, eines Praktikums oder in Verbindung eines Studiengangs aus- oder weitergebildet. Für 33 Bildungsinstitutionen war das Zentrumsspital der Südostschweiz zudem Partner für die Praxisausbildung. Ausserdem werden die Kooperationspitäler in spezifischen Ausbildungsthemen der ANIR-Berufe (Anästhesie, Notfall, Intensivmedizin und Rettung) unterstützt. Zudem schlossen 2017 35 junge Berufsleute ihre Ausbildung mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab und es wurden 156 Unterassistentenärzte aus- und 166 Assistentenärzte weitergebildet.

2017 gab es für die Ausbildung im Kantonsspital Graubünden sogar eine Goldmedaille: An den Berufsweltmeisterschaften World Skills in Abu Dhabi wurde Irina Tuor im Bereich «Health and Social Care» Weltmeisterin.

Bau im Plan

Am 5. Juli war der Rohbau des Hauses H1 fertiggestellt und die Bauleute konnten die Aufrichte feiern. Der Bezug ist ab Herbst 2019 geplant. Nach einer intensiven Planungs- und Ausschreibungsphase in den ersten Monaten des vergangenen Jahres konnten am 31. Mai Planer, künftige Nutzer und die Nachbarschaft den Spatenstich für das Bettenhaus M (Kinderklinik) feiern. Auch beim Haus M ist der Bezug ab Herbst 2019 geplant.

Erfolgreiche Mitarbeiterumfrage

Das Kantonsspital Graubünden hat 2017 wiederum eine hausweite Mitarbeiterumfrage durchgeführt. Bereits die Rücklaufquote von fast 70 Prozent ist schweizweit überdurchschnittlich. Die Gesamtbeurteilung des Spitals hat sich 2017 gegenüber der letzten Umfrage 2013 nochmals klar verbessert: Alle Bereiche haben sich positiv entwickelt und erzielten gegenüber der letzten Umfrage bessere Werte. Das gilt auch im Aussenvergleich: Praktisch überall liegen die Werte des Kantonsspitals Graubünden klar über dem Durchschnitt vergleichbarer Schweizer Akutspitäler.

Herausforderungen werden nicht kleiner

«Das Kantonsspital Graubünden hat ein herausforderndes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 hinter sich. Der Gesundheitsmarkt wird künftig nochmals an Dynamik zulegen und uns stark fordern. Dafür haben wir die Weichen gestellt: Wir sind gerüstet und bereit, auch künftig unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche medizinische Versorgung bieten zu können», sagt Dr. iur. HSG Martin Schmid, Stiftungsratspräsident des Zentrumsspitals. Ein wesentlicher Teil des Erfolges sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schmid: «Dank des starken Teamgeistes und der hohen Arbeitszufriedenheit sind wir auch mitarbeiterseitig für die Zukunft bereit.»

Auszeichnungen, Akkreditierungen und Zahlen 2017:

- 17'461 stationäre Patienten behandelt
- 75'586 ambulante Fälle behandelt
- 1'063 Neugeborene willkommen geheissen
- Akkreditiert: Zentrum Schlafmedizin und Heimventilation
- Akkreditiert: Pulmonale Rehabilitation
- Zertifiziert: Endometriosezentrum in der Frauenklinik Fontana
- Zertifiziert: Brustzentrum Kantonsspital Graubünden
- Plätze 2, 3 und 4 beim Swiss Lean Hospital Award
- SanaCERT-Rezertifizierung
- Anerkannt: Referenzzentrum für bariatrische und metabolische Chirurgie
- Rezertifiziert: Palliative Care
- Weltmeisterin an den World Skills in Abu Dhabi: Irina Tuor holt Gold in der Kategorie "Health and Social Care"
- 2. Platz ICT Education & Training
- Spitalrose (VSAO)
- 2'219 Personen beschäftigt
- Rund CHF 345 Mio. Umsatz erwirtschaftet
- 765 Helikopterlandungen gezählt

Dajan Roman

Leiter Unternehmenskommunikation Kantonsspital Graubünden

Tel. 081 256 70 07

Weitere Informationen erteilt:

Dr. oec. HSG Arnold Bachmann, Telefon 081 256 67 00

Vorsitzender der Geschäftleitung des Kantonsspitals Graubünden